

Zirkus-Maria.

Von Ewald Heim.

Der öde Platz am äußersten Ende der verästelten Vorstadt sah zu Schaustellungen wenig einladend aus.

Das alles bejaht Vater Eiseners Karussell nicht. Woher hätte er ein solches Prachtstück auch nehmen sollen?

Ein kräftiger, schmutzloser Pfabl, darüber ein kleines, rundes Dach aus rothem, stellenweise recht verblühtem Tuch.

An einem Sonntagmorgen stand das Karussell auf dem Platz fix und fertig da.

Nachmittags wurde es lebhafter. Von Zeit zu Zeit lugte nämlich die Sonne hinter einem zerrissenen Wolkenfänger hervor.

Zu einem Ausfluge war die Witterung also zu ungewiß. Und weil gerade in der Nähe, auf dem Platz, was los war, ging man dahin.

Der macht nochmal einen Spazierritt auf den edlen Vollblütern, meine Damen und Herren?

Durch die Reihen der Gaffer bränzte sich eine kleine, alte Frau in ärmlischer, aber sauberer Kleidung.

„Danke. Wo ist Ihr Kleiner?“ „Ich ... Ich bezahle für mich!“

„Wie schön Sie sind!“ „Entsinnen Sie sich?“ „Wissen Sie es noch?“

„Ganz recht, so war es.“ „Entsinnen Sie sich?“ „Wissen Sie es noch?“

„Sie schienen nichts zu hören.“ „Ihre müden, alten Augen träumerisch ins Weite gerichtet.“

„Das Karussell drehte sich langamer.“ „Dann hielt es.“ „Zirkusmarie schien es nicht zu bemerken.“

„Nanu, Mutterchen Sie meinen?“

Die Alte suchte in ihrer Rodtasche. „Ich habe kein Geld mehr.“

„Wirklich? O, danke sehr!“

„Total verrückt, die Alte, brummte Eisener.“

„Nun ist Schluss, Mutterchen.“

„Dho, oho! ... So, jetzt geht's wieder besser.“

„Dante, danke sehr.“

„Nanu, danke Eisener.“

„Vielleso ... Vielleso ... der Name ist mir doch bekannt!“

„Was ... Sie wissen das? Sie entschinnen sich darauf?“

„Eisener sah im Geist die schöne, umhüllte Schulerin.“

„Und doch ... ich erkenne Sie jetzt wieder.“

„Ich nehme gern an, Herrn Vielleso.“

„Ganz recht, so war es.“

„Entsinnen Sie sich?“

„Die thaufrische, herrliche Jugendzeit mit ihren Erfolgen.“

„Was oft, Fräulein Eitel, habe ich Ihnen damals den Steigbügel halten dürfen.“

„Das schmale Gesichtchen der Alten, aus dem die Augen eben noch freudig geblüht.“

mehr so recht gelingen ... Da mußte ich in die Provinz, ich trat schließlich in Zahnmartinsbuden auf.

„Ja, es ist etwas schönes am den blühlichen Jugendtraum.“

„Später taufte ich mir dann diesen Klapperstachel.“

„Der Drehorgelspieler trat in den Wagen.“

„Zirkusmarie lächelte verbindlich.“

„Hart klangen de Gläser aneinander.“

„Der Mord.“

„Unter dem heftig hervorschnellenden Wasser.“

„Er verlor sich auf falscher Fährte.“

„Er hatte gefürchtet, wahnsinnig gefürchtet.“

„Das Gasthaus, voll von lärmenden Menschen.“

„Seine Hände erstarrten, er neigte den Kopf.“

„Er war ein schneller Witz auf das hohe, mit einem großen roten Himmel gemischte Bett.“

„Gustav öffnete die Thüre.“

„Er wag in der Westentasche den dicken Bantnotenpapp.“

„Gustav öffnete die Thüre.“

„Er wag in der Westentasche den dicken Bantnotenpapp.“

„Er wag in der Westentasche den dicken Bantnotenpapp.“

ders aus. Das hatte er nach langem Überlegen vorausgesehen.

„Ruhig, mit dem gleichmäßigen Schritt eines Jagdgängers.“

„Und die Wünsche von gestern.“

„Aber beim Anblick des Flusses empfand er ein Bedürfnis.“

„Als er aus tiefem, schwarzem Schlaf erwachte.“

„Die erbautete Wurst.“

„In einer spahhaften Reise-Beschreibung von Berlin (1824).“

„Zwei verlang.“

„Richter.“

„Zuviel verlangt.“

„Selbstgefühl.“

„Des Einen Leid.“

„Vater (zu seinem Sohn, einem neugeborenen Handlungslehrling).“

„A.: „Das Urtheil ist zu meinen Ungunsten ausgefallen.“

„B.: „Wie, Sie sind ganz entzündet.“

„C.: „Ja, entschuldigen Sie, aber es ist mir unendlich, meine Gefühle zu verbergen.“

„B.: „Wo hin mag wohl der Herr Baron das liefern, was er auf seiner Jagd schießt?“

„A.: „Wie sich die beiden Wirthshäuser gleichen.“

durch Fesseln gebunden ... Gustav flüchtete in die dunkeln, verlassen einflamen Straßen.

Er ging vorwärts, von dem fixen Gebanten beherrscht, daß er im Gehe die Aufmerksamkeit von sich ablenkte.

„Im tiefen Schlaf, in einem Verschlag liegend, wo er die Nacht verbracht hatte.“

„Aber ein stark, freudige Stimme drang herein und rief.“

„Seine Nerven bebten und er brummte.“

„Die Wächter schüttelten und ergriffen ihn.“

„Die erbautete Wurst.“

„Zwei verlang.“

„Richter.“

„Zuviel verlangt.“

„Selbstgefühl.“

„Des Einen Leid.“

„Vater (zu seinem Sohn, einem neugeborenen Handlungslehrling).“

„A.: „Das Urtheil ist zu meinen Ungunsten ausgefallen.“

„B.: „Wie, Sie sind ganz entzündet.“

„C.: „Ja, entschuldigen Sie, aber es ist mir unendlich, meine Gefühle zu verbergen.“

„B.: „Wo hin mag wohl der Herr Baron das liefern, was er auf seiner Jagd schießt?“

„A.: „Wie sich die beiden Wirthshäuser gleichen.“

die in der Mädchenerziehung jahrhundertlang bergriffen war.

„Der schlaue Chemann.“

„Die Gattin.“

„Der Gatte (ein Schlaupfop).“

„Die Gattin.“

„Amüßlichen.“

„Zuviel verlangt.“

„Richter.“

„Zuviel verlangt.“

„Selbstgefühl.“

„Des Einen Leid.“

„Vater (zu seinem Sohn, einem neugeborenen Handlungslehrling).“

„A.: „Das Urtheil ist zu meinen Ungunsten ausgefallen.“

„B.: „Wie, Sie sind ganz entzündet.“

„C.: „Ja, entschuldigen Sie, aber es ist mir unendlich, meine Gefühle zu verbergen.“

„B.: „Wo hin mag wohl der Herr Baron das liefern, was er auf seiner Jagd schießt?“

„A.: „Wie sich die beiden Wirthshäuser gleichen.“

„Unabhänglich.“